

€conomic\$

Newsletter der Economia GmbH

Ausgabe #4 | November 2017

US-Industrieschau vor Ort Fondsmanager Peter Dreide über seinen „Field Trip USA“

Die wirtschaftliche Einschätzung der US-Unternehmen hat sich innerhalb von zehn Monaten deutlich verändert. Als ich Anfang Dezember 2016 kurz nach den Präsidentschaftswahlen in den USA war, strotzten die Management-Etagen nur so vor Zuversicht. Ende Februar, Anfang März dieses Jahres kannte der Zukunftsglaube nach den Ankündigungen des Präsidenten kein Halten mehr. Aber schon Mitte Mai merkte man, wie der Optimismus der Realität weicht, und jetzt im Herbst ist sie bei den Managern angekommen. Und so ist auch der Zustand der US-Wirtschaft aktuell: Sie tuckert vor sich hin.

Aber es gibt Branchen oder Segmente, die sich von der allgemeinen Tendenz abheben. Ich sah Unternehmen aus der Technologiebranche für den „4Q-GROWTH FONDS“ (+39,8 % in 2017) und schwerpunktmäßig Unternehmen aus Industrie und Energie für den „4Q-SMART POWER“ (+14,2 % in 2017). Nach meinem Eindruck gestaltet sich das Marktszenario vielversprechend.

Technologie-Unternehmen

Bei allen Meetings war erkennbar, dass das dritte Quartal im Juli, August und Anfang September solide lief. Somit können wir davon ausgehen, dass die dritten Quartalszahlen entsprechend solide ausfallen werden. Der seit Mai schwache US-Dollar wird erstmals in Q3 seinen positiven Einfluss auf die Gewinnzahlen von amerikanischen Exportwerten haben. Und Technologie ist mit einer 60% Quote der größte Exportsektor der USA. Das sollte auf das saisonal stärkste vierte Quartal positive Auswirkungen haben, und es könnte durchaus sein, dass einige der Unternehmen den Ausblick für Q4 und somit für das Gesamtjahr 2017 nach oben anheben.

Der Trend, dass der Technologiesektor immer mehr in zwei Hälften aufbricht, setzt sich weiter fort: in den traditionellen Block und ehemaligen „Goldstandard“, in dem Werte wie IBM, Qualcomm, Intel sind, die keine

Performance in 2017 vorweisen können; und in den neuen davongaloppierenden Tech-Bereich um Werte wie Nvidia, Tencent und Facebook, die den neuen „Goldstandard“ in der Technologie setzen.

Factory Automation

Investitionen in Fabrikanlagen und Fertigungsstraßen haben in den letzten sechs bis sieben Jahren nur unterdurchschnittlich stattgefunden. Bei meinem März-Trip in die USA hatte ich bereits erste Andeutungen von Firmen bekommen, die in diesem Bereich tätig sind, dass sich die Auftragslage stabilisiert hat und sich erste Verbesserungen abzeichnen. Jetzt im September waren die Kommentare bereits deutlich positiver, und die startende Implementierung von IoT (Internet of Things) ermöglicht Abläufe, die bisher nicht möglich waren.

Energieeffizienz

Einhergehend mit der „neuen“ Automatisierung wird meist gleichzeitig ein hoher Grad an Energieeffizienz in den Prozess eingebaut. Aufgrund der hohen Energieeinsparung ist eine Amortisierung der Investitionen innerhalb von zwei Jahren möglich. Hier stehen wir am Anfang eines mehrjährigen Investitionsaufschwungs.

Ich bin demnächst in Japan und werde dort die beiden japanischen Marktführer Mitsubishi Electric und Omron sehen. Ich bin gespannt, ob die japanischen Unternehmen diesen aufkommenden Mehrjahrestrend bestätigen können. Die aktuelle Gewichtung der beiden Bereiche Factory Automation und Energieeffizienz macht 25 % des 4Q-SMART POWER aus.

Energieerzeugung

Die amerikanischen Stromerzeuger wollen ihren Anteil an erneuerbaren Energien von derzeit 6 bis 7 % auf 20 bis 30 % in den nächsten Jahren erhöhen. Die Kosten für Solarstrom sind durch weiter fallende

Modulpreise und steigende Wirkungsgrade inzwischen derart konkurrenzfähig zur Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen, dass sie von nun an auch ohne Subventionen in die Planungen der Stromkonzerne eingebunden werden. Zusammen mit der Batteriespeichertechnik, die sich deutlich schneller entwickelt hat, als noch vor ein paar Jahren gedacht, stellen sie die neue Plattform in den USA dar. „SPEICHER + SOLAR + WIND“ stellt die neue Grundlast im Strombereich, und fossile Stromerzeugungsanlagen werden je nach Bedarf zugeschaltet. Das ist eine komplette Umkehr des bisherigen Konzepts.

Smart Grid

Der vermehrte Einbau von Solar und Wind sowie Elektromobilität (Stromtankstellen) benötigt enorme Investitionen in die Netzanbindung. Durch unser traditionell starkes Investment im Bereich „Smart Grid“ sind wir mit unserem Fonds „4Q-SMART POWER“ bestens für die Investitionen der nächsten Jahre/Jahrzehnte aufgestellt. Auch hier sehe ich die zwei führenden Anbieter in Japan über die nächsten Tage.

Ende September wurde für eines unserer Kerninvestments im Smart-Grid-Bereich ein Übernahmeangebot seitens eines Mitkonkurrenten abgegeben. Die amerikanische Itron will den ebenfalls amerikanischen Mitbewerber Silver Spring Networks (intelligente Vernetzung von Stromanwendungen) kaufen. Ich war letzten Dezember noch am Hauptsitz von Silver Spring zu Management-Gesprächen und Produktvorführungen. Tja ... so schnell kann es gehen, und das wird nicht die letzte Übernahme im Smart-Grid-Bereich gewesen sein.

Impressum

Herausgeber und Autor: Wolfgang Spang
Economia Vermögensberatungs-
und Beteiligungs-GmbH
Schickstraße 9 | 70182 Stuttgart
www.economia-s.de